Petition an die Zimbabwische Botschaft

Wir fordern die Einhaltung der Menschenrechte in Zimbabwe!

Wir, die wir in unterschiedlichen Zusammenhängen den Kampf um die Unabhängigkeit und den Aufbau des neuen Zimbabwe unterstützt haben,

Wir, die wir seit Jahren in verschiedenen partnerschaftlichen Zusammenhängen Projekte, Schulen, Gemeinden, Nichtregierungsorganisationen begleiten und fördern,

Wir, von denen viele als ehemalige EntwicklungshelferInnen Menschen in Zimbabwe unterstützt und viele Freunde in diesem wunderbaren Land gewonnen haben,

Wir, die wir Menschenrechtsverletzungen in jedem Land dieser Welt ablehnen und verabscheuen,

Wir alle klagen diese Regierung an, systematisch die Menschenrechte zu verletzen!

In den vergangenen Jahren hat die zimbabwische Regierung

- systematisch Gewalt angewandt,
- die Versammlungsfreiheit aufgehoben,
- die Pressefreiheit eingeschränkt
- der politischen Opposition Nahrungsmittelhilfe vorenthalten.

In den letzten Monaten wurden diese Menschenrechtsverletzungen weiter zugespitzt. Durch die systematische Zerstörung von Wohnungen und Geschäften durch die Regierung mit Hilfe von Armee und Polizei, zynisch Operation Murambatsvina genannt, wurden 700.000 Menschen dabei aus den Städten vertrieben und arbeits- und obdachlos. Übersetzt heißt diese Operation „Weg mit dem Dreck“.

Wir fordern von der zimbabwischen Regierung

- die sofortige Beendigung aller Menschenrechtsverletzungen
- das sofortige Ende der Operation Murambatsvina
- die umgehende Versorgung der Betroffenen mit Obdach und Lebensmitteln
- die Verantwortlichen für Menschenrechtsverletzungen vor Gericht zu stellen.

Schluss mit der menschenverachtenden Politik der zimbabwischen Regierung!

Zimbabwe Netzwerk e.V.
August-Bebelstr.62, 33602 Bielefeld,
Tel.0521-98648-52,info@zimbabwenetzwerk.de

UnterstützerInnen: Ehemalige Entwicklungshelferinnen und Entwicklungshelfer aus Zimbabwe, AK Harare-München-Partnerschaft (HaMuPa) beim Nord-Süd-Forum, Weltfriedensdienst (WFD), Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt (ASW)